

## Rheinfelder Montagsdemo



**Liebe Montagsdemonstrantinnen und Montagsdemonstranten,  
ich begrüße Euch zur 232. Montagsdemonstration ganz herzlich.**



*Irene eröffnet die 232. Montagsdemo.*

Wie ihr alle mitbekommen habt, hatte Deutschland Besuch von USA Präsident Barak Obama, was auch von Seiten der offiziellen Berichterstattung gleich genutzt wurde die Geschichte der Befreiung umzudeuten und zu verfälschen.

Angeblich hätte ein Ur Onkel von Obama zu den Soldaten gehört, die als erster Alliiertes Truppenverband im April 1945 Buchenwald befreit hätten.

In Buchenwald waren Häftlinge aller Nationalitäten aus ganz Europa. Darunter hauptsächlich politische Gegner des Hitlerfaschismus. Die Befreiung von Buchenwald wird in der bürgerlichen Geschichtsschreibung, entgegen der wahren Tatsache, hauptsächlich US Armee zugeschrieben. Sie war aber das Ergebnis des Widerstandes von KZ Häftlingen aus 30 Nationen unter kommunistischer Führung. Diese Selbstbefreiung war über Jahre von Innen und Außen systematisch vorbereitet worden und zum geeigneten Zeitpunkt, noch vor dem Eintreffen der US Truppen in den ersten Apriltagen durchgeführt worden.

Die am Aufstand beteiligten Häftlinge übergaben den anrückenden Amerikaner die gefangenen SS Aufseher ( so weit zur Geschichte )

Eine Woche vor seinem Deutschland Besuch hatte Obama die Insolvenz des lange Jahren größten Konzern der Welt GM, verkündet.

GM das Symbol des US Kapitalismus. Kürz zuvor einigten sich der österreichische Konzern Magna mit General Motors auf Bedingungen zum Einstieg in das europäische GM Geschäft.

Was in den Medien als Rettung des Opelkonzerns bezeichnet wird, ist in Wahrheit Ausdruck eines gnadenlos geführten Vernichtungskampfes der Autokonzerne auf dem Rücken ihrer Belegschaften und uns Steuerzahlern in der Weltwirtschaftskrise.

In der USA übernimmt die USA Regierung 72 % der Anteile um den Konzern wieder neu aufzustellen, damit er mit neuen Modellen wieder an den Markt gehen kann.

**Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!**

*Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz*

## Rheinfelder Montagsdemo



Insgesamt sollen bei G M 46.000 Arbeitsplätze allein in der USA vernichtet und 14 Werke geschlossen werden.

20 000 Arbeiter und Angestellte werden auf die Straße gesetzt.

Die Behandlung beim Augen- und Zahnarzt auf Krankenkassen Kosten wird gestrichen.

Der Gewerkschaftsfonds für die Gesundheitskosten der Pensionäre wird geplündert.

G M werden 20 Millionen Dollar Schulden erlassen.

Die Gewerkschaft UAW wird ein Streikverbot bis 2015 erteilt.



Während in der USA von Regierung und Konzernzentrale rigoros vorgegangen wird,

um die Krisenlasten auf die Beschäftigten abzuwälzen sind die Maßnahmen in Deutschland aus Angst vor Massenkämpfe der Arbeiter abgedämpft.

Doch auch in Europa sollen 11 000 der ca. 50 000 Opel Arbeitsplätze abgebaut werden.

Während in der BRD „nur mal“ jeder 10 Arbeitsplatz vernichtet werden soll und den Belegschaften versprochen wird es gäbe keine Kündigungen, ist in anderen europäischen Ländern jeder dritte Arbeitsplatz bedroht und zwei Werke sollen ganz

geschlossen werden.

Was als angebliche Mitarbeiterbeteiligung umschrieben wird ist in Wahrheit nicht mehr als ein paar zusätzliche gut dotierten Pöstchen für einige rechte Gewerkschaftsführer die als Gegenleistung dem Lohnabzug bei den Kollegen, zugestimmt haben.

Es ist ein schlechter Witz, wenn die Vereinbarungen in Washington und Berlin als Rettung für GM und Opel gefeiert wird.

Gerettet wird höchstens die Hoffnung der Aktionären und Vorstandschefs durch die Steigerung der Ausbeutung der Belegschaften und des abkassieren der Steuergelder, wieder zu steigenden Aktienkurse und Bonuszahlungen zu kommen, wenn sie als Sieger aus im Wettstreit mit den anderen Konzernen hervorgehen.

Doch als Sieger im Wettstreit um Absatzmärkte und Höchstprofite will nicht nur Opel werden sondern VW/ Porsche, Renault, Peugeot/Citroen, Daimler, BMW, Fiat/Chrysler, Toyota usw. im Verbund mit ihren jeweiligen Regierungen und Nationalstaaten

Um als Sieger aus dem Wettbewerb hervor zu gehen, soll die Belegschaften in den Wettbewerb um niedrigere Löhne und schlechtere Arbeitsbedingungen getrieben werden.

Es ist direkter Verrat an der internationalen Arbeiterbewegung, wenn sich die rechten Gewerkschaftsführer nicht zu schade sind, dieses verhängnisvolle Spirale nach unten und die Spaltung der Belegschaften mit zu machen.

Warum sollen den die Arbeiter auf die dieses überholte System Rücksicht nehmen?

Das staatliche Krisenmanagement bereitet nur die nächste noch tiefere Krise vor.



Ein neuer internationaler Aktionstag ist jetzt dringend notwendig um neue Signale zu setzen. dieses gewaltige Verzichtsprgramm muss zu Fall gebracht werden!

**Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!**

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz